

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 15. Montag den 20. Februar 1826.

Lübingen. (Weinverkauf.) In dem Professor Emmert'schen oder ehemalig Professor Plouquet'schen Hause, werden

Donnerstag den 23. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

ungefähr 3 Nimer Nieringer Gewächs vom Jahr 1822, und

ungefähr 1 Nimer vom Jahr 1811

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 18. Februar 1826.

Speisemeister Willards.

Lübingen. (Haus zu verkaufen.) Wer eine ganze Behausung beim Ochsen- sammt Garten, worinn sich ein guter Brunnen befindet, kaufen will, kann täglich mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Christian Walser,

Schuhmachermeister.

Lübingen. (Ein Klavier wird zu miet- then gesucht.) Wer ein Klavier gegen monatliche Verzinsung zu vermieten gedenkt, wolle den Liebhaber hiezu bei Ausgeber dieß erfragen.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Bei Zeugfabrikant Fischers Wittwe am Neckarthor sind 3 tapezirte und meublirte Zimmer, wovon 2 die Aussicht in's Neckarthal haben, zu vermieten.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Es ist ein ganzer Boden, welcher in vier in einander gehenden heizbaren Zimmern und auf dem nämlichen Boden noch ein Zimmer, eine große Küche nebst Speiskammer besteht, und wozu ein Pferdestall und eine Holzlege, auch eine große Bühnenkammer abgegeben werden können, zu vermieten;

Alsdann wieder vier in einandergehende Zimmer, welche auch einzeln verliehen werden können bei

Uhrmacher Müllers Wittwe,
in der Neckarhalde.

Lübingen. (Logis zu vermieten.)

Ein Logis in der langen Gasse, bestehend in einer großen Kammer, einem Alkoven und noch einer Kammer ist entweder für eine Familie oder auch für Studierende, mit oder ohne Möbeln, zu vermieten bei

Den 12. Februar 1826.

Schnaizenhöfer.

Lübingen. (Wohnung zu vermieten.) In einer der gangbarsten Straßen der obern Stadt, eine heizbare Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer. Bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Lübingen. (Bett zu verkaufen.) Wer ein schläfriges Bett mit 2 Ueberzügen von einem Herrn kaufen will, kann sich bei Schmid's Obermeister Mayer unter dem Haag melden.

Lübingen. (Bleiche Empfehlung.) Auf der Bhringsweiler Bleiche wird bei erster günstiger Witterung mit dem Bleich- Geschäft angefangen. Ich bitte daher alle diejenigen, die dieser Bleiche ihr Zutrauen schenken wollen, mir das dahin Bestimmte sobald als möglich zuzuschicken. Eine Reihe von 3 Jahren, während welcher Zeit ich die Expedition dieser Bleiche besorge, hat die Vorzüglichkeit derselben hinlänglich erprobt. Ich hoffe daher, auch dieses Jahr mit vielen Aufträgen beehrt zu werden, und sichere zum Voraus die sorgfältigste Besorgung zu.

W. C. Fischer, junior.

Lübingen. (Verlaufener Hund.) Donnerstag den 10. Februar hat sich auf dem Weg vom Hirschauer Steg bis nach Rottenburg ein junger schwarzgrauer Schäferhund verlaufen, der am Freitag in Lübingen gesehen worden und besonders daran kennlich ist, daß er an der Brust einen weißen Fleck hat und ein schwarzledernes Halsband mit einer eisernen Schnalle und Ring an sich trägt. Derjenige, welcher Auskunft von ihm zu geben

weiß, oder den Hund in Verwahrung hat, wird gebeten, gegen eine angemessene Besoldung bei Ausgeber dieß Anzeige davon zu machen.

Den 14. Februar 1826.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Tübingen,
am 17. Februar 1826.

Dinkel	1 Schfl.	2fl. 30kr.	3fl. 11kr.	3fl. 26kr.
Haber	1 —	2fl. 45kr.	2fl. 54kr.	3fl. 12kr.
Kernen	1 Sri.	. . . . .	. . . . .	fl. —kr.
Haber	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. 22kr.
Roggen	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. —kr.
Erbsen	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. 44kr.
Linzen	1 —	. . . . .	. . . . .	1fl. 4kr.
Wicken	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. 40kr.
Bohnen	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. 44kr.
Bersien	1 —	. . . . .	. . . . .	fl. 31kr.

Fleisch-Preiße.

Dhnsenfleisch	. . . . .	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1 —	4-5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	—	7kr.
— ohne —	1 —	—	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8 —	16kr.
Rudenbrod	. . . . .	8 —	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½Dil.

Allerlei.

Charaden.

1.

In unserm Wochenblättchen für Tübingen,
Für Nagold, Horb und Nottensburg zu
gleich,

Will eine Scherz-Charade ich hier bringen,
Den Bauern all' bekannt im König-
reich;

Doch müßt Ihr mich nicht orthographisch
richten,

Ob weich, ob hart ein Consonant er-
scheint,

Licentia poetica hilft dichten,
Wenn nur das ganze Wort der Sinn

Die Erste muß der Fürst und Staat be-
zahlen,

Der Bürger, Bauer und Gemeinde-
rath;

Sie bringt dem Menschen Kummer, Sor-
gen, Qualen,
Und drückt oft das Volk im größten
Staat;

Die Erste macht die Zweite manchem Ar-
men

In seinem Herzen und im Angesicht;
Doch selten zwingt die Zweite zum Er-
barmen

Den Reichen, wenn dem Armen Geld
gebracht;

Das Ganze, hr' ich alle Leser rufen:
Ervathen ist's, ein Ding mit Seel' und
Leib,

Und Mancher denkt: wär' ich dazu be-
rufen,

Wie lächelte dazu mein böses Weib;
Wollt ihr noch besser meinen Scherz er-
gründen,

Setz an des Wortes Kopfes-Spitze:
„Stadt“

Dann kbnnt ihr mich in vielen Städten
finden,

Und öfters auch in diesem Wochenblatt.
C.

2.

Nie steht einzeln die erste, doch wird sie
mit Stein noch verbunden,

Strömet sie Wellen von Dunst, welche
die Lüfte verweh'n.

Nedlich und einfach ist der rauhe Bewoh-
ner der zweiten;

Daß du nicht Tadel verdienst, ehr' ihn
als Stütze des Staats.

Aber das Ganze — es ward durch muthige
Frauen berühmt einst,

Welche die Männer sogar zwangen zu
tapferer Wehr.

In der schrecklichen Zeit, wo der grausame
Wütherich Melak

Hauste und dieser Stadt drohte mit blu-
tigem Schwert.

C.

